Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

10. Jahrgang 1859. JAHRBUCH IV. Vierteljahr.

DER

KAIS. KÖN. GEOLOGISCHEN REICHS-ANSTALT.

I. Schreiben an Herrn W. Haidinger, Director der k. k. geologischen Reichsanstalt u. s. w.

Von Herrn Joachim Barrande.

Aus der französischen Handschrift übersetzt von Franz Ritter v. Hauer.

Vorgelegt in der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 22. November 1859.

Prag, den 17. October 1859.

So eben erhalte ich Ihren Bericht vom letzten 31. August, in welchem Sie ankündigen, dass Herr Prof. Krejčí erkannt zu haben glaubt, die von mir in dem silurischen Becken von Böhmen angezeigten Colonien liessen sich durch wirkliche Dislocationen erklären.

Ich beeile mich gegen diese angebliche Entdeckung zu protestiren und festzustellen, dass am 4. October, das heisst mehr als einen Monat nach Ihrem Bericht Herr Prof. Krejčí die Haupt-Thatsachen noch nicht kannte, auf welchen meine Lehre von den Colonien beruht, und auf welche ich ihn nun zu seiner grossen Ueberraschung in Gegenwart des Herrn Prof. Suess hinwies.

Nein die Colonien beruhen nicht auf einer durch Dislocationen hervorgerufenen Täuschung, und meine Ueberzeugung in dieser Beziehung ist nicht das Ergebniss von Excursionen einiger Wochen auf dem Terrain, sondern von langen Studien; denn schon 1841 beobachtete ich die erste Anomalie dieser Art.

Meine Lehre von den Colonien wird demnächst in einer Arbeit dargestellt werden, welche ich vorzubereiten im Begriffe bin, und welche ich die Ehre haben werde Ihnen mitzutheilen.

Es ist mir sehr peinlich die Behauptung des Herrn Krejčí, dessen freiwillige Dienste für die Arbeiten Ihres Institutes Sie angenommen haben, zurückweisen zu müssen. Aber wie Sie sehr richtig sagen, ist die Frage der Colonien eine der wichtigsten unter jenen welche die Arbeiten Ihrer Geologen in Böhmen anregen können; ich füge hinzu, sie ist eine der bedeutendsten, welche in der geologischen Wissenschaft überhaupt zur Sprache gebracht werden kann. Es ist mir daher unmöglich bei dieser Gelegenheit Stillschweigen zu bewahren. Ich schätze mich mindestens glücklich, dass keiner der gelehrten Geologen des kaiserlichen Institutes persönlich bei der Debatte betheiligt ist, die durch Ihr gewichtiges, weithin klingendes Wort eröffnet ist.

Herr Krejčí hätte leicht diese Discussion vermieden, wenn er, anstatt mich allein in der Unkenntniss seiner Auffassungsweise zu lassen, die er doch sonst aller Welt anvertraute, seine Beobachtungen und Zweifel mir vorgelegt hätte. Niemand weiss besser als er, mit welcher Freigebigkeit ich jedem der da kömmt die Früchte meiner Studien mittheile, und ich hätte mich glücklich geschätzt, ihn gegen die Irrthümer sicher zu stellen, die er mit einer bedauerlichen Eile veröffentlicht hat.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Es ist mir auch sehr unangenehm, gezwungen zu sein einen Theil meiner Zeit meinen paläontologischen Arbeiten zu entziehen, die meine Kräfte vollständig in Anspruch nehmen und zu übersteigen drohen. Wenn ich Ihnen sage, dass ich in diesem Augenblicke 400 Tafeln vollendet oder im Wege der Ausführung habe, so können Sie leicht die Ausdehnung des entsprechenden Textes schätzen und beurtheilen, welche Arbeit es mich kostet die Publication dieses Theiles meiner Untersuchungen zu einem guten Ende zu führen.

Unter diesen Umständen beabsichtige ich nicht der Arbeit über die Colonien, welche ich ankündige, die ganze Ausdehnung zu geben, welche sie in meinen *Etudes géologiques* einnehmen wird, die nach den, ihre Grundlage bildenden *Recherches paléontologiques* erscheinen sollen. Ich werde mich auf allgemeine Betrachtungen beschränken, und auf die Auseinandersetzung einiger Thatsachen, welche genügen, zu beweisen, dass die Colonien wirklich eine anomale Erscheinung sind und nichts mit den in dem silurischen Becken von Böhmen so gewöhnlichen Dislocationen gemein haben.

Diese Thatsachen sind jene, welche man in den zunächst bei Prag gelegenen Colonien beobachtet, die ich von nun an Colonie Zippe, Colonie Haidinger und Colonie Krejčí nennen werde. Ich wähle vorzugsweise diese drei Colonien, weil sie am leichtesten zu besuchen sind, und auch weil sie ihrer Beschaffenheit nach im Geiste jener Gelehrten, welche dieser Untersuchung nur wenig Zeit zu widmen haben am leichtesten eine Ueberzeugung hervorrufen können.

Die Colonie Zippe, an der Nordseite des Kalkbeckens, an dem „Bruska" genannten Orte innerhalb Prag gelegen, wird den Namen des gelehrten Professors tragen, der unabhängig von mir zu einer Zeit ihre Existenz festgestellt hat, in der ich selbst noch nicht meine Lehre von den Colonien gebildet hatte. Ich schätze mich glücklich diese ehrerbietige Huldigung dem bescheidenen und fleissigen Geologen darzubringen, der zuerst die Umrisse der verschiedenen Gesteinsarten in Böhmen erkannt und festgestellt hat.

Die Colonien Haidinger und Krejčí liegen am entgegengesetzten Rande südlich vom Kalksteinbecken in geringer horizontaler aber bedeutender verticaler Distanz von einander an den Gehängen, längs welchen der Weg von Grosskuchel nach Radotin führt.

Der Name Haidinger, jener dieser beiden Colonien gegeben, welche in der Vertical-Reihe der Schichten den relativ tiefsten Horizont einnimmt, ist bestimmt unsere Achtung und Dankbarkeit gegen den Gelehrten zu beweisen, welcher der grosse Beförderer geologischer Wissenschaft in dem österreichischen Staate ist.

Wenn wir den Namen Krejčí jener Colonie geben, welche zunächst an Grosskuchel liegt und relativ jünger ist als die vorige, so wollen wir beweisen, dass wir gerne Jenen ehren und ermuthigen, der einer der eifrigsten Verbreiter wissenschaftlicher Kenntnisse in der Jugend von Böhmen ist, und dass unsere Achtung für ihn weit über den Widerspruch hinausreicht, unter welcher Form sich dieser darbieten mag.

Diese Zeilen genügen um anzuzeigen, dass ich ohne zu wanken an meiner Lehre von den Colonien festhalte; ich schliesse, indem ich Sie bitte Herr Director dieselben zu veröffentlichen und mit meinem besten Danke den Ausdruck meiner achtungsvollsten Gefühle entgegen zu nehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Barrande Joachim de

Artikel/Article: Schreiben an Herrn W. Haidinger, Director der k. k. geologischen Reichsanstalt u. s. w. 479-480